



Einheit 3

Pfingsten



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Eglises réformées
Berne-Jura-Soleure

«Geschichtenkanon»

Apostelgeschichte 2

2/2014 | Wege zum Kind

Input zu Pfingsten | Seite 30-31

Stellen wir uns die Schar von Jüngerinnen und Jüngern, die sich in Jerusalem zum Pfingstfest trifft, einmal vor: Bis vor kurzem trottete sie ihrem Rabbi Jesus hinterher, begeistert, fasziniert. Der Tod Jesu jedoch katapultierte sie in die Realität. Auf einmal schienen all die Begeisterung, die Hoffnung, der Mut, die Jesus entflammt hatte, vernichtet. Am Kreuz mit Jesus mitgestorben waren die Träume seiner Anhängerschaft. Aber dann erfahren die Jüngerinnen und Jünger mit Ostern auf wundersame Weise Jesu neue Gegenwart, die Kraft des Auferstandenen. Vierzig Tage lang, bis Jesus endgültig «zum Vater geht», am Tag von Himmelfahrt. Haben sie Jesus dann also ein zweites Mal verloren? Nochmals zehn Tage später treffen sie sich am Pfingstfest, dem Dankfest für die Getreideernte. Da haben sie begriffen, dass es nicht ausreicht, sich von Jesus mitreissen zu lassen. Sie tragen die Sache Jesu weiter. Auf sie kommt es nun an, seine Botschaft weiterzusagen. Die Jüngerinnen und Jünger spüren dies als grosse neue Herausforderung und Aufgabe einerseits. Und sie spüren andererseits nun auch eine ungeahnte Kraft in sich, die sie dazu befähigt und ermutigt. Sie spüren, dass der Geist in ihnen wirkt. Sie sind sicher, dass sie alle Grenzen und Hindernisse überwinden können. Die Pfingstgeschichte, so gelesen, handelt von Verantwortung: Selber hinstehen. Selber geradestehen. Aber auch: Sich selber etwas zutrauen! Es kommen uns die Kinder in den Sinn: Ist es bei ihnen nicht ähnlich? Sie lassen sich begeistern von etwas Neuem, sie haben Interesse an etwas, sie lernen... Dann merken sie: Ich kann das auch! Und schon stehen sie ein Stück mehr auf den eigenen Füßen. Und wir Erwachsenen? Wie gerne würden auch wir manchmal einem Rabbi hinterher trotten. Verantwortung abgeben, die Führung einem andern überlassen. Wenn wir in die eigene Verantwortung hineingestellt werden, erschrecken wir zuerst oft: Was, *ich*? *Ich* soll nun ein Kind erziehen? *Ich* soll Beruf und Familie unter einen Hut bringen? *Ich* soll all die Verantwortung tragen? Die Jüngerinnen und Jünger erfahren mit ihrer neuen Verantwortung, dass sie damit über sich hinaus wachsen. Eine ungeahnte, gar nicht vorstellbare Kraft beflügelt sie und lässt sie alle Grenzen überwinden. Das ist der Pfingstgeist! Es ist der Geist, der uns «Ja» sagen lässt zu unserer Verantwortung, zu unserer Rolle, zu unserer Aufgabe. Und es ist zugleich der Geist, der uns dazu die Kraft gibt. Er lässt uns unsere Stärke, unsere Fähigkeiten

Seite 1/2



Einheit 3

Pfingsten



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Eglises réformées
Berne-Jura-Soleure

spüren. Er ist die Kraft, die uns immer wieder neu beflügelt und im eigentlichen Sinn des Wortes «be-geistert». Ist das nicht eine Erfahrung, die junge Eltern kennen? Durchwachte Nächte, kranke Kinder, Belastungen bis an die Grenze – und dann die Erfahrung, über diese Grenzen hinauszuwachsen. Da ist doch immer eine Kraft da, die man sich gar nicht zugetraut hätte! Die Pfingstgeschichte ist ein lautes und wildes Geschehen. Der Pfingstgeist wirkt jedoch nicht nur im Grossen und Weltbewegenden. Die alttestamentliche Geschichte von Elia und seiner Gottesbegegnung erzählt vom gleichen Geist Gottes, von der gleichen Kraft. Sie lässt Elia vor Ehrfurcht und Ergriffenheit verstummen und sein Gesicht verhüllen. Meistens kommt Gottes Geist nicht als Stürmen und Brausen in unser Leben... meistens säuselt Gottes Geist leise. Er wirkt auch im Kleinen, Unscheinbaren, Alltäglichen. Er flüstert uns Mut zu. Er stellt uns Brot und Wasser hin. Um das ob all der Alltagsstürme nicht zu verpassen, gilt es, mit offenem Herzen und wachen Augen durchs Leben zu gehen. Es gilt, über die Feuersbrünste und Erdbeben des Lebens hinauszuhorchen. Nur dann lässt sich das Säuseln vernehmen. – Wer weiss, wo es in unserem Leben säuselt? Wer weiss, wo unsere nächste Aufgabe und Herausforderung liegt? Wer weiss, wo wir als nächstes über unsere eigenen Grenzen hinauswachsen?